

SoSe 2019

**Integrative und problemorientierte Fragestellungen der
Geographie und Ökonomie: Migration zwischen
globalen und lokalen Dimensionen**

PD Dr. Tilo Felgenhauer

Hochschulprofessor für Humangeographie

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalt der Veranstaltung

- Geographische Perspektiven auf Migration
 1. Grundbegriffe und Zugänge der Teildisziplinen: Bevölkerungsgeschichte, Politische Geographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie
 2. Empirische Studien und Fallbeispiele
 3. Migration und Klimawandel

Ziele der Veranstaltung

- besondere Sensibilität für die räumliche Dimension von Migration entwickeln
- Zusammenschau des Globalen und Lokalen, insbesondere auch mit außereuropäischen Fallbeispielen erreichen
- Methoden und Möglichkeiten der empirischen Migrationsforschung in der Geographie kennenlernen

Arbeitsformen

- Heute: Vortrag und Diskussion
- 2./3. Sitzung: Themenerarbeitung und Diskussion auf der Basis vergebener Lektüreaufträge

Einstieg

Migration als Thema im GW Unterricht:

1. Klasse – Wie Menschen leben und wirtschaften - ein globaler Überblick
2. Klasse – Leben in den Stadtregionen – vom Produzieren und den Dienstleistungen
3. Klasse – Leben in Österreich
4. Klasse - Leben in einer vielfältigen Welt (EU, globale „Weltmächte“, „Entwicklungsländer“, Globalisierung)

Integrative Fragestellungen

Grundbegriffe

Migration zwischen globalen und lokalen Dimensionen

(Quelle:
Hillmann 2013, 108)

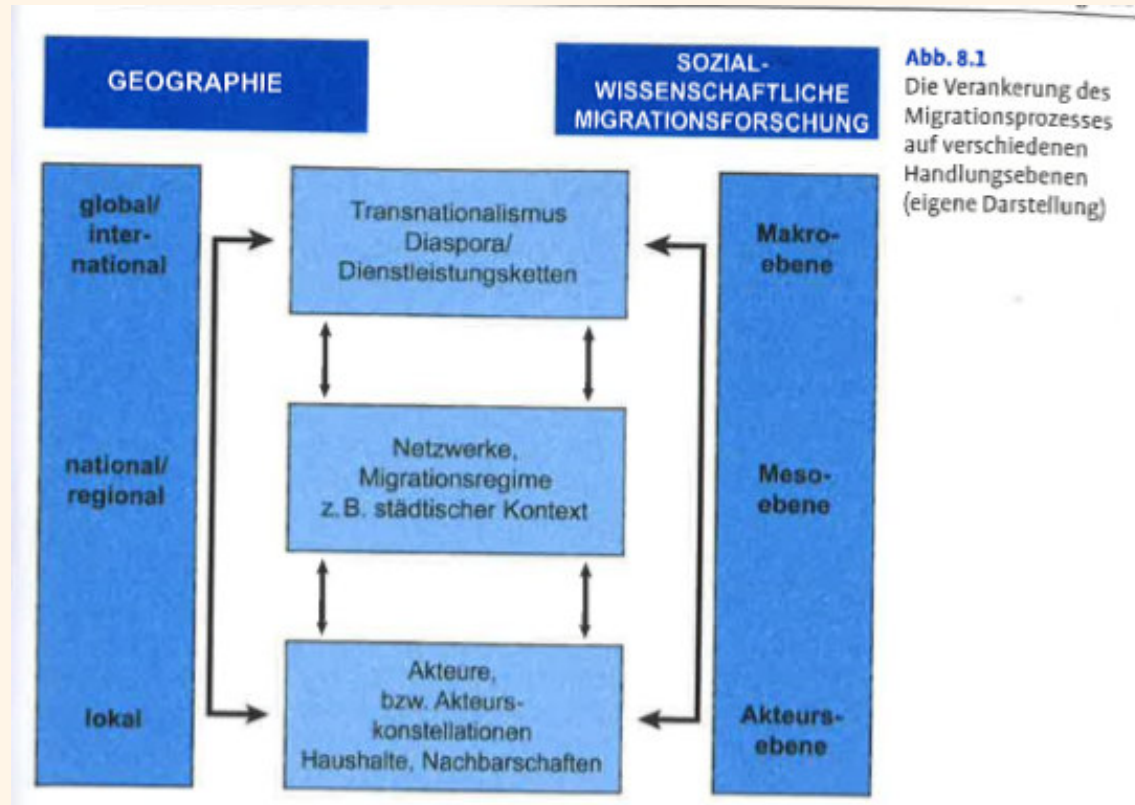


Abb. 8.1
Die Verankerung des Migrationsprozesses auf verschiedenen Handlungsebenen (eigene Darstellung)

Hillmann, F. (2013): Migration. In: Lossau, J./Freytag, T./Lippuner, R. (Hg.): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. UTB/Ulmer, S. 108-121.

Grundbegriffe

„Eine der wichtigsten [Grundkonstanten der Migrationsforschung, T.F.] ist die, dass man zwischen denen unterscheiden kann, die wandern *müssen*, und denen, die wandern *dürfen*.“ (Hillmann 2013, S. 108)

Hillmann, F. (2013): Migration. In: Lossau, J./Freytag, T./Lippuner, R. (Hg.): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. UTB/Ulmer, S. 108-121.

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

- bevölkerungsgeographischer Zugang abhängig von der Territoriallogik, dem Grenzregime und dem Erfassungsapparat von Nationalstaaten
- Arten von Migration:
 - intern/international
 - zyklisch/temporär/permanent
 - MigrantInnen \sim/\neq PendlerInnen, TouristInnen, Geschäftsreisende, Militärangehörige, ... (Hillmann 2013, 111)
 - legal/illegal

Hillmann, F. (2013): Migration. In: Lossau, J./Freytag, T./Lippuner, R. (Hg.): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. UTB/Ulmer, S. 108-121.

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

Klassen/Arten von Migration/Mobilität

(Quelle:
Denzer/Wießner 2019, 113)

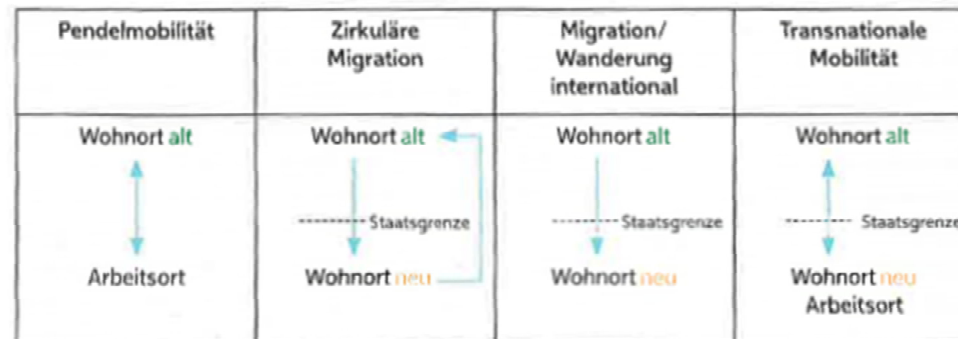


Abb. 3.4.2/1 Formen von räumlicher Mobilität und Migration

Denzer, V./Wiessner, R. (2019): Einführung in die Humangeographie. Braunschweig: Westermann.

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

Klassen/Arten von Migration/Mobilität

Quelle: Heineberg 2003, 77

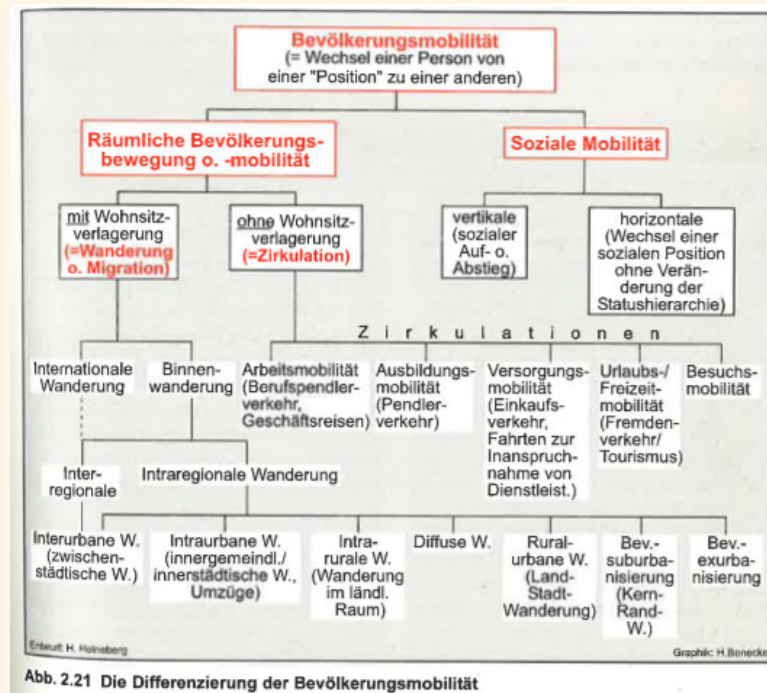


Abb. 2.21 Die Differenzierung der Bevölkerungsmobilität

Heineberg, H. (2003): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a.: Schöningh.

Integrative Fragestellungen

Perspektive

Bevölkerungsgeographie

Klassen/Arten von

Quelle: Heineberg

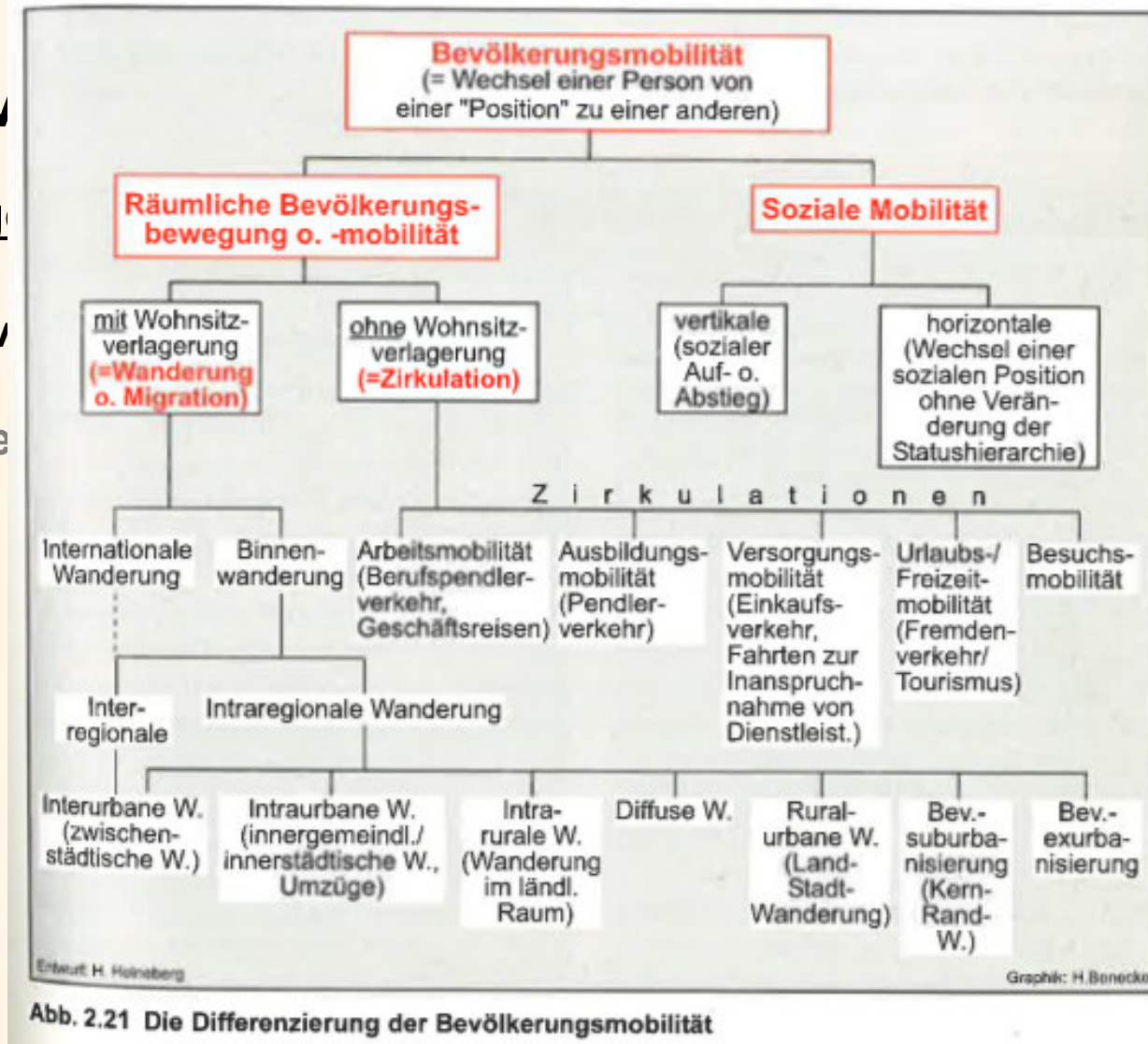


Abb. 2.21 Die Differenzierung der Bevölkerungsmobilität

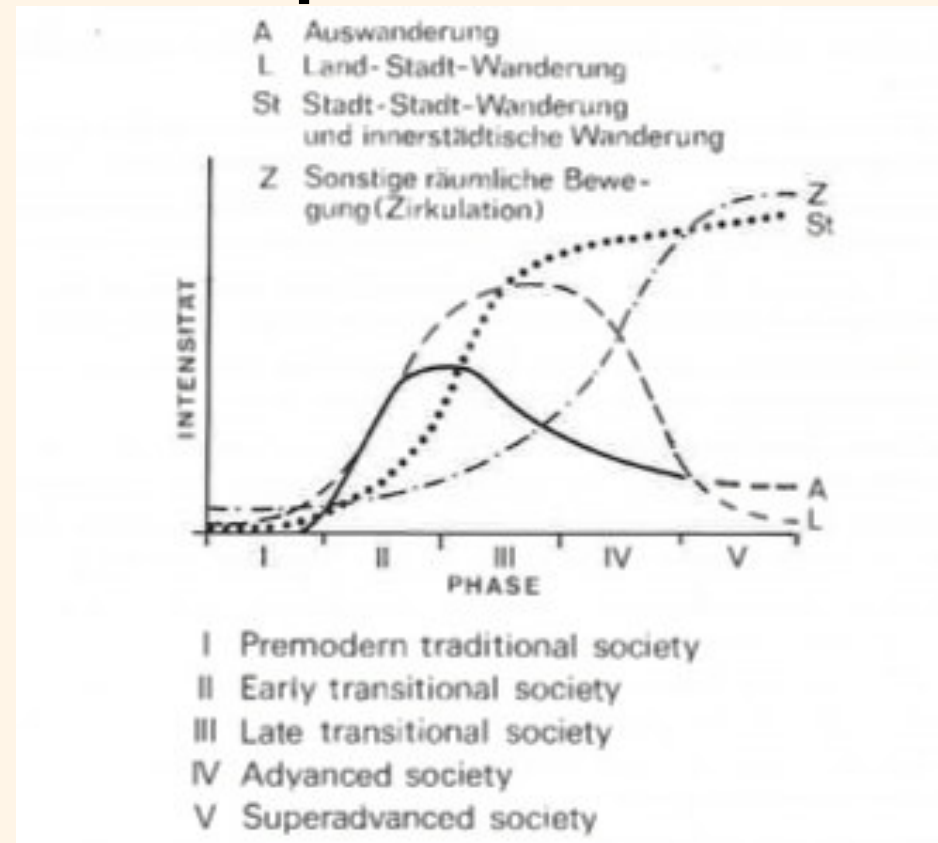
Heineberg, H. (2003): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. Paderborn u.a.: Schöningh.

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

Mobilitätstransformation

(Quelle: Bähr 1997, S. 280)



Bähr, J. (1997): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart: UTB/Ulmer (3. Aufl.)

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

- bevölkerungsgeographischer Zugang abhängig von der Territoriallogik, dem Grenzregime und dem Erfassungsapparat von Nationalstaaten

PUSH-/PULL-Faktoren

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

Beispiel Land-Stadt-Wanderung im Globalen Süden

PULL-Faktoren

Land-Stadt-Wanderung als Ausdruck der Hoffnung auf besseres Leben (Pull-Faktoren):

- Arbeit
 - Einkommen
 - Bildung
 - Gesundheitseinrichtungen
 - Konsumgüter
 - „Modernität“
- ...

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

Beispiel Land-Stadt-Wanderung im Globalen Süden

PUSH-Faktoren:

- Verringerung des Arbeitskräftebedarfs durch Mechanisierung
- Verschlechterung der Ernten (Bodendegradation, Dürren, ...)
- Verminderung der Löhne/des Einkommens (sinkende Preise für Agrarprodukte auf dem Weltmarkt - weltweite Verflechtungen, Agrarsubventionen in den Kernländern)
- soziale und kulturelle Lebensbedingungen (Bildung, Informationen, ...)
- Kriege - ...

Perspektiven der Teildisziplinen

Bevölkerungsgeographie

Aktuelle Themen und Begriffe

- Diaspora
- Flüchtlinge [≠ Gastarbeiter, Aussiedler]
- Multilokalität
- Translokalität
- Transnationalität
- Hybridität
- ...

Perspektiven der Teildisziplinen

Politische Geographie

- Migration und Grenze
- Grenzen = politische Konstruktionen
- Diskurse um Mobilität/Migration

Perspektiven der Teildisziplinen

Politische Geographie

- Der Staat als **Sicherheitsproduzent**

„Werden soziale Phänomene als Sicherheitsprobleme diskutiert und behandelt, wird von ihrer umkämpften Produktion abstrahiert, wodurch sie depolitisiert und bestehende Herrschaftsverhältnisse legitimiert werden.“ (Belina 2010, S. 189)

- Michel Foucault: „**Biomacht**“

Belina, B. (2010): Wie und warum Staat Sicherheit produziert. Dargestellt anhand der Versicherunglichung grenzüberschreitender Mobilität seitens der EU und der so produzierten Räume des Risikos. *Geographica Helvetica*, 65 (3), S. 189-197.

Perspektiven der Teildisziplinen

Politische Geographie

Beispiel **Europäische Union**:

Verschiebung der Grenzpolitik...

...von den Binnengrenzen hin zur gemeinsamen Außengrenze (z.B. FRONTEX)

...von Fragen der Grenzkonflikte zwischen Staaten hin zu Fragen der Migration

...von militärischer Gewalt hin zu polizeilicher Gewalt

...von physischer zu digitaler Grenzkontrolle (z.B. Biometrie)

Perspektiven der Teildisziplinen

Politische Ökologie

Orientierung auf

- Gesellschaft (statt nur auf Natur)
- die Akteure, die politischen Praktiken, Institutionen, Bewegungen
- die sozialen Konflikte im Zusammenhang mit dem ökologischen Problem
- → Methode: „Mehrebenenanalyse“

Krings, T./Müller, B. (2001): Politische Ökologie. Theoretische Leitlinien und aktuelle Forschungsfelder. In: Reuber, P./Wolkersdorfer, G. (Hg.): Politische Geographie: Handlungsorientierte Ansätze und Critical Geopolitics. Heidelberg: Selbstverlag, S. 93-116.

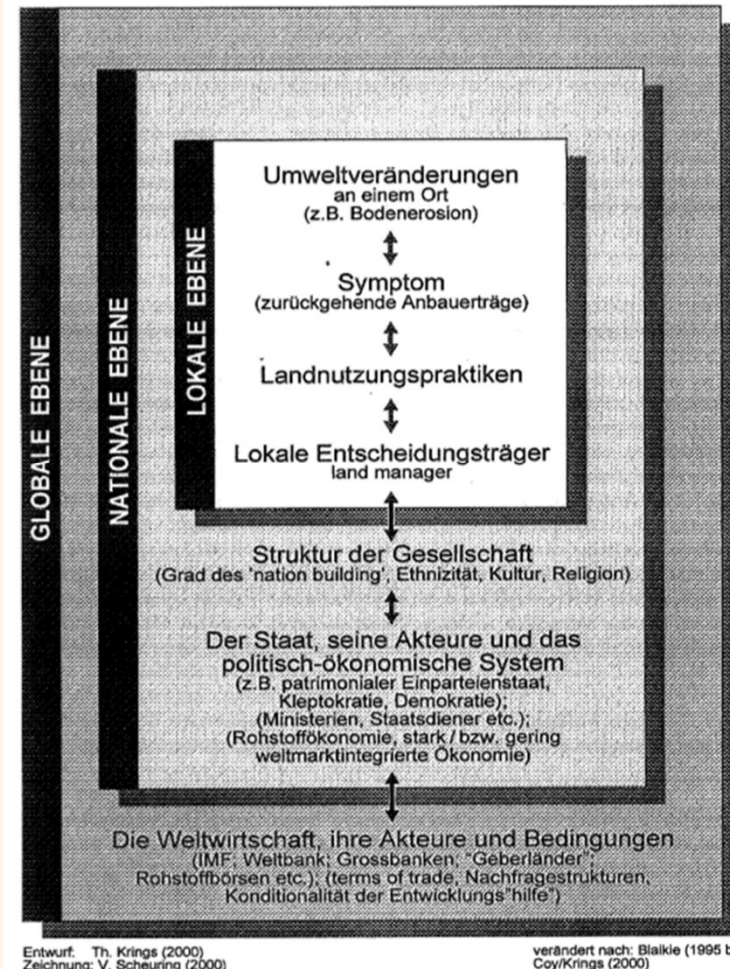
Integrative Fragestellungen

Perspektiven der Teildisziplinen

Politische Ökologie

Krings, T./Müller, B. (2001): Politische Ökologie. Theoretische Leitlinien und aktuelle Forschungsfelder. In: Reuber, P./Wolkersdorfer, G. (Hg.): Politische Geographie: Handlungsorientierte Ansätze und Critical Geopolitics. Heidelberg: Selbstverlag, S. 93-116.

Abb. 1: Akteursorientierung und Mehrebenenanalyse der Politischen Ökologie



Perspektiven der Teildisziplinen

Politische Ökologie

Beispiele:

- Konflikte um Landnutzung
- Konflikte um Ressourcennutzung und Verteilung
- Migration und Umwelt
- Globale Folgen lokalen Handelns (und umgekehrt)

Perspektiven der Teildisziplinen

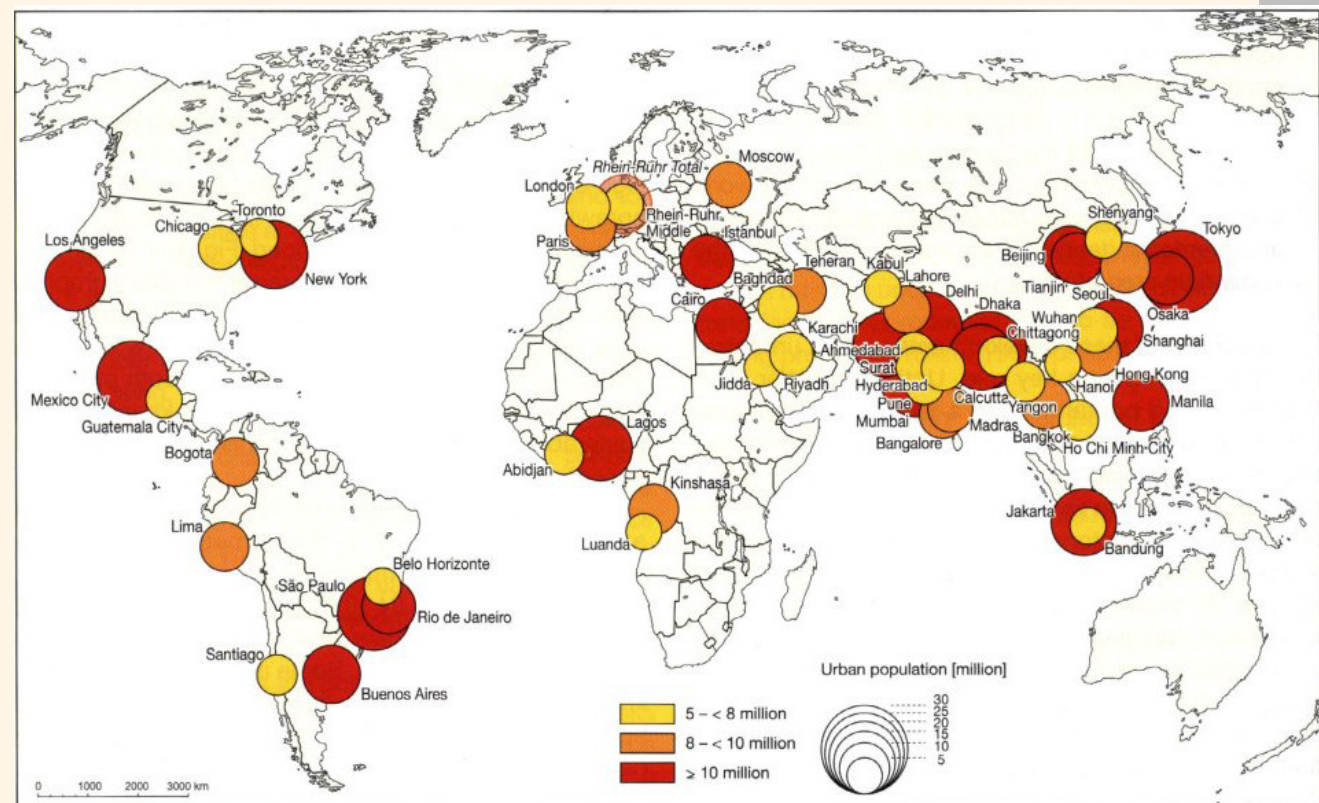
Politische Ökologie

Beispiel: Artikel „Zackenbarsch-Piraten“ (Süddeutsche Zeitung, 01.03.2019)

Perspektiven der Teildisziplinen

Stadtgeographie

Mega-Cities des globalen Südens

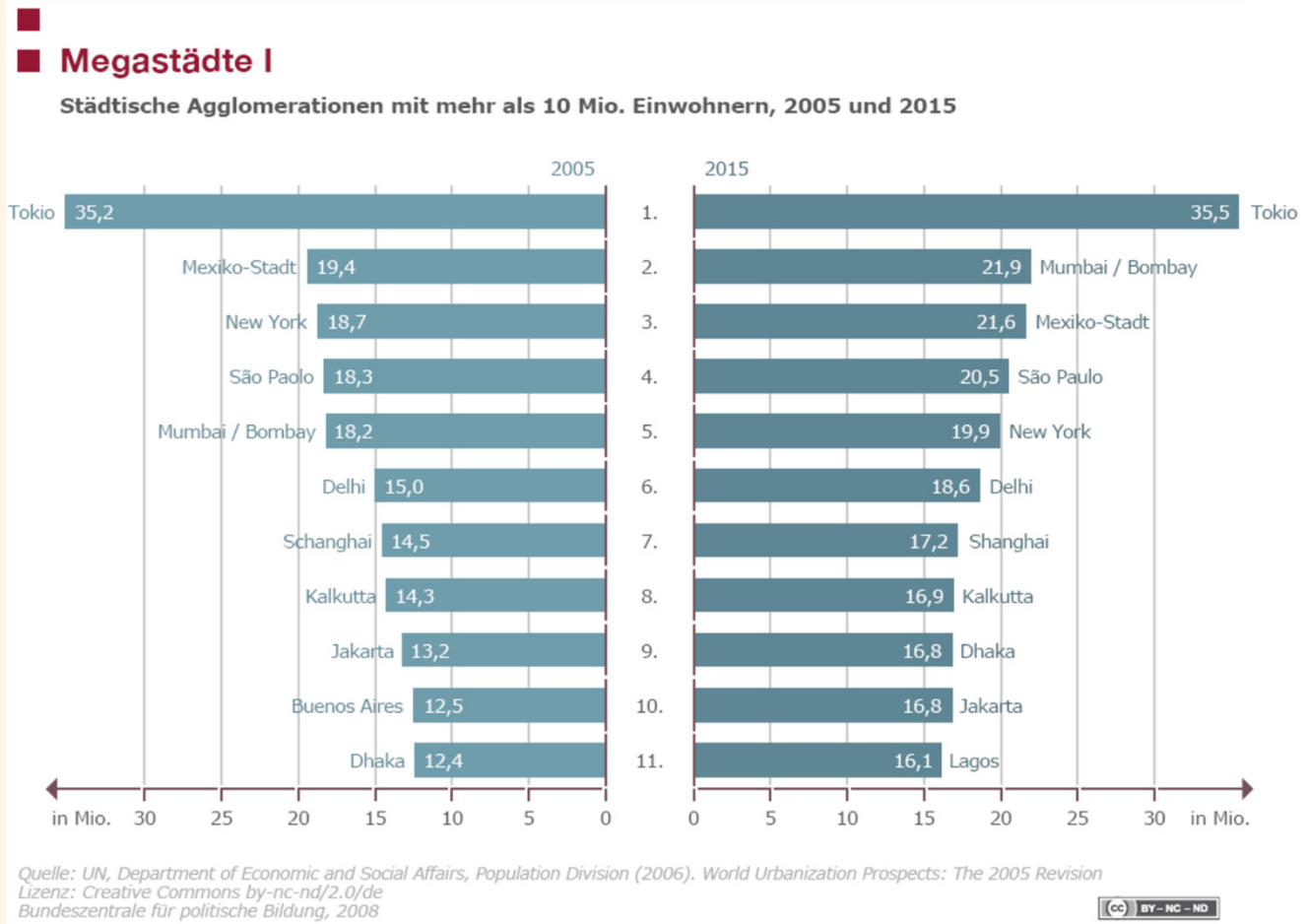


Megastädte im Jahr 2000. (Quelle: Kraas 2003)

Perspektiven der Teildisziplinen

Stadtgeographie

Mega-Cities des globalen Südens

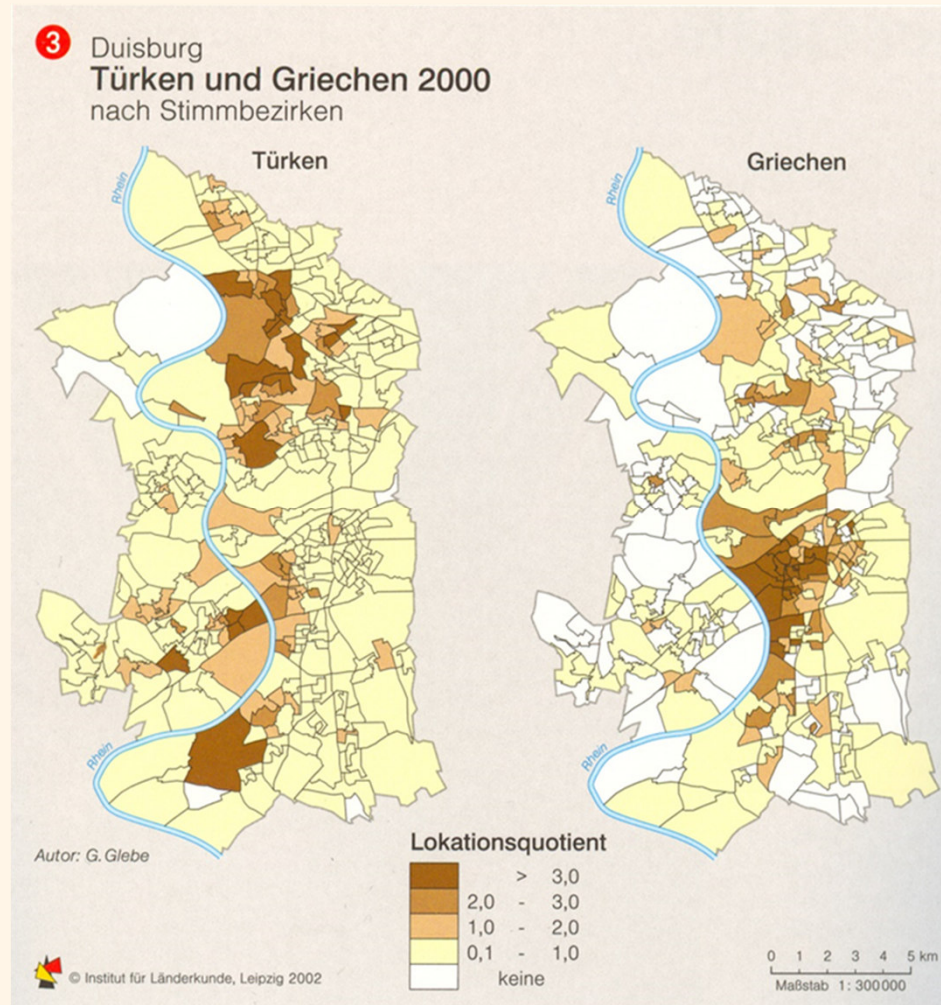


Perspektiven der Teildisziplinen

Stadtgeographie

Migration und ethnische Segregation

(aus: Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland, Dörfer und Städte, S. 143)



Perspektiven der Teildisziplinen

Wirtschaftsgeographie

Traditionell/vormodern: Diasporas → „**middleman minorities**“
(Schwerpunkt Handel/Selbstständigkeit; Vorteile: Sprache,
Netzwerke (Vertrauen), Fähigkeiten)

„The culture promoted the diaspora; the diaspora encouraged the businesses; and the businesses supported the culture“ (Light 2010, S. 89)

Transnationalism → ähnlich mm, aber dauerhaft zweisprachig
(doppelt verankert); Verbindung globaler Zentren mit Peripherien

TN von oben/von unten

„...immigration promotes entrepreneurship, and entrepreneurship promotes
globalisation“ (Light 2010, S. 93)

Light, I. (2010): Transnational Entrepreneurs in an English-Speaking World. Die Erde, 141 (1/2), S. 87-102.

Sitzung 2

Klepp, S. (2013): Europäisierung vor Ort. Eine Ethnographie der Frontex Mission Nautilus II auf dem Mittelmeer. Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung 2. Jg. (2013), Heft 1, S. 64 – 97.

Pütz, R. (2003): Berliner Unternehmer türkischer Herkunft: Ethnic Business? Die Erde, 134 (3), S. 257-275.

Vives, L. (2017): Unwanted sea migrants across the EU border: The Canary Islands, Political Geography, 81, S. 181-192.

Sitzung 3

de Guttery, C./Döring, M./Ratter, B. (2016): Challenging the current climate change – migration nexus: exploring migrants' perceptions of climate change in the hosting country. DIE ERDE 147 (2), S. 109-118.

Hillmann, F./Ziegelmayr, U. (2016): Environmental change and migration in coastal regions: examples from Ghana and Indonesia. – DIE ERDE 147 (2): 119-138.

Weber, E. (2016): Only a pawn in their games? environmental (?) migration in Kiribati – past, present and future. – DIE ERDE 147 (2): 153-164.